

## Die Erste Group erzielt Nettogewinn von EUR 61,0 Mio in 2013 und verbessert Kapitalquoten

### HIGHLIGHTS

- Der **Zinsüberschuss** ging in 2013 auf **EUR 4.858,1 Mio** zurück (2012: EUR 5.235,3 Mio), was im Wesentlichen auf die verhaltene Kreditnachfrage sowie das niedrige Marktzinsniveau zurückzuführen war. Höhere Beiträge aus dem Wertpapiergeschäft führten gegenüber 2012 zu einem Anstieg des **Provisionsüberschusses** von EUR 1.720,8 Mio auf **EUR 1.810,0 Mio** sowie des **Handelsergebnisses** von EUR 273,4 Mio auf **EUR 293,2 Mio**.
- Die **Betriebserträge** beliefen sich auf **EUR 6.961,3 Mio** (-3,7% gegenüber 2012: EUR 7.229,5 Mio). Striktes Kostenmanagement führte in 2013 zu einer Senkung des **Verwaltungsaufwands** um 2,7% von EUR 3.756,7 Mio auf **EUR 3.653,5 Mio**. Daraus resultierte ein **Betriebsergebnis** von **EUR 3.307,9 Mio** (-4,7% gegenüber 2012: EUR 3.472,8 Mio) und eine fast konstante **Kosten-Ertrags-Relation** von **52,5%** (2012: 52,0%).
- Positiv entwickelten sich die **Risikokosten**, sie sanken um 10,9% auf **EUR 1.763,4 Mio** bzw. **136 Basispunkte** des durchschnittlichen Kundenkreditbestands (2012: EUR 1.980,0 Mio bzw. 148 Basispunkte) insbesondere aufgrund des deutlichen Rückganges der Risikokosten in Rumänien. Die **NPL-Quote** blieb im zweiten Halbjahr stabil und lag zum 31. Dezember 2013 bei **9,6%** (Ende 2012: 9,2%) obwohl die Bruttokundenkredite zurückgingen. Die **NPL-Deckungsquote** verbesserte sich auf **63,1%** (Ende 2012: 62,6%).
- Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf **EUR -1.081,9 Mio** (2012: EUR -724,3 Mio). Der Rückgang um EUR 357,6 Mio war im Wesentlichen auf den Wegfall eines positiven Einmaleffekts von EUR 413,2 Mio aus dem Rückkauf von Tier 1- und Tier 2-Instrumenten in 2012 zurückzuführen. Negativ wirkten sich in 2013 neben dem Verkauf der ukrainischen Tochtergesellschaft (EUR 76,6 Mio) Firmenwertabschreibungen von insgesamt EUR 383,0 Mio aus, wobei EUR 283,2 Mio auf Rumänien und EUR 52,2 Mio auf Kroatien entfielen. Darüber hinaus belasteten Banken- und Transaktionssteuern in Österreich, Ungarn und der Slowakei das Ergebnis mit EUR 311,0 Mio (2012: EUR 244,0 Mio).
- Die Steuerquote erhöhte sich deutlich, da in der österreichischen Steuergruppe 2013 nur in einem verhältnismäßig geringen Ausmaß latente Steuern aktiviert wurden. Dieser Umstand beeinträchtigte den Jahresgewinn der Erste Group ebenfalls, der **Jahresgewinn nach Steuern und Minderheiten**<sup>1</sup> belief sich auf **EUR 61,0 Mio**. Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,2 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2013 zu zahlen, ebenso die anteilige Dividende auf das Partizipationskapital.
- Die Kapitalerhöhung von EUR 660,6 Mio und die vollständige Rückzahlung des Partizipationskapitals von EUR 1,76 Mrd wirkten sich auf das **Eigenkapital**<sup>2</sup> aus, per Ende 2013 lag es bei **EUR 11,3 Mrd** (Ende 2012: EUR 12,9 Mrd). Das **Core Tier 1-Kapital** betrug **EUR 11,2 Mrd** (Ende 2012: EUR 11,8 Mrd). Der Rückgang der **risikogewichteten Aktiva** um 7,1% auf **EUR 97,9 Mrd** per 31. Dezember 2013 (Ende 2012: EUR 105,3 Mrd) resultierte im Wesentlichen aus der Ukraine-Dekonsolidierung, dem Rückgang des Kreditvolumens und Währungseffekten. Die **Core Tier 1-Quote** (Gesamtrisiko; Basel 2.5) verbesserte sich auf **11,4%** (Ende 2012: 11,2%), die **harte Kernkapitalquote** (CET1, Vollanwendung Basel 3) lag bei **10,8%**.
- Die **Bilanzsumme** belief sich per 31. Dezember 2013 auf **EUR 199,9 Mrd**. Die Abnahme um 6,5% seit Jahresbeginn war insbesondere auf Rückgänge von Handelsaktiva und Derivaten (-23,0%), finanziellen Vermögenswerten (-7,6%) und im Kundenkreditvolumen (-3,2%) zurückzuführen. Die Kundeneinlagen blieben stabil. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag zum 31. Dezember 2013 bei **104,3%** (Ende 2012: 107,2%).

<sup>1</sup> Der „Jahresgewinn/-verlust nach Steuern und Minderheiten“ entspricht dem „den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Jahresgewinn/-verlust“.

<sup>2</sup> Das „Eigenkapital“ entspricht dem „den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Gesamtkapital“.

## Ausblick für 2014

Um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden alle Werte der Gewinn- und Verlustrechnung in diesem Ausblick dem ab dem ersten Quartal 2014 gültigen Berichtsstandard FINREP angepasst. Der vollständige Datensatz der angepassten Werte für 2013 wurde in einer gesonderten Aussendung am 28. Februar 2014 veröffentlicht.

Die Erste Group erwartet für 2014 stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen in ihren Märkten Österreich und Zentral- und Osteuropa: Während ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 1,7% erwartet wird (Erste Group Research), werden die Zinsen voraussichtlich weiterhin auf niedrigem Niveau bleiben oder in manchen Ländern sogar weiter fallen. Vor diesem Hintergrund strebt die Erste Group an, das Betriebsergebnis mit etwa EUR 3,1 Mrd stabil ( $\pm 2\%$ ) zu halten, wenn auch mit einem langsamen Anlaufen des Geschäftsjahres gerechnet wird. Das Nettokundenkreditvolumen sollte ebenfalls bei etwa EUR 120 Mrd stabil bleiben ( $\pm 2\%$ ). Angesichts der bevorstehenden Asset Quality Review der EZB rechnet die Erste Group nicht mit einem über 5% hinausgehenden Rückgang der Risikokosten, das entspricht etwa einer Verbesserung auf EUR 1,7 Mrd. Die Erste Group geht davon aus, dass 2014 in der österreichischen Steuergruppe keine latenten Steuern aktiviert werden, was zu einer deutlich erhöhten Steuerquote von etwa 40% führen wird. Der Rückgang der Bankensteuern von EUR 311 Mio in 2013 auf etwa EUR 270 Mio in 2014 sollte sich positiv auf den Jahresgewinn auswirken.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Erste Group, Investor Relations**, 1010 Wien, Graben 21, Fax: + 43 5 0100 9 13112

E-Mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)

Internet: <http://www.erstegroup.com/investorrelations>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

[http://slideshare.net/Erste\\_Group](http://slideshare.net/Erste_Group)

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android ([http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR\\_App](http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App)) verfügbar.